

Vorwort

„Qualität hat ihren Preis“. Kaufen wir uns zum Beispiel eine Bohrmaschine, prüfen wir, ob sie unseren Anforderungen genügt, auch bei harten Wänden funktioniert, langlebig und robust ist – und sind bereit, für mehr Qualität auch mehr zu bezahlen. Oder wir entscheiden uns bewusst für ein nicht ganz so gutes Produkt, um Geld zu sparen.

Bei medizinischen Leistungen stellt sich die Lage anders dar. Denn bei jedem Eingriff muss die Qualität stimmen, damit die Gesundheit nicht gefährdet ist. Aber gerade in diesem Bereich ist es nicht ganz so einfach, die Qualität zu messen und zu prüfen. Erstens setzt sie sich aus verschiedenen Ergebnisgrößen zusammen. Zweitens hängt sie von vielen Faktoren ab, von der Erfahrung der beteiligten Akteure, der Ausstattung, der Prozesse, von der Krankheitsschwere und vom Patienten selbst.

Die Ausgaben für das Gesundheitssystem steigen rasant an und es ist dringend nötig, effizienter zu werden, um Rationierung von Leistungen zu vermeiden. Dies darf nicht zulasten der Qualität geschehen. Eine Möglichkeit ist die ambulante Leistungserbringung von bisher stationär erbrachten Operationen, wenn dabei die Qualität gehalten werden kann. Der Gesetzgeber hat dazu erste Schritte vorgegeben. Nun gilt es, dass sich Kliniken darauf einstellen. Dabei muss schon bei der Planung mitgedacht werden, wie die Qualität weiterhin gewährleistet wird. Das vorliegende Buch gibt Tipps, wie dies gelingen kann und worauf geachtet werden muss.

Damit wird ein Beitrag zum Ziel der Rhön Stiftung geleistet: Den Zugang zu medizinischer Versorgung für alle Menschen zu erhalten, ohne dass Leistungen rationiert und die Qualität gemindert wird.

Essen, im Juni 2024

Boris Augurzky
Vorstandsvorsitzender der Rhön Stiftung